

Dienstag, 11. November 2008, 19.30 Uhr

Kressmann Taylor: Empfänger unbekannt

Präsentiert von Peter Vilnai

Empfänger unbekannt sammelt die Briefe zweier Freunde – Max Eisenstein in San Francisco und Martin Schulse in München – im Zeitraum November 1932 bis März 1934. Martin lebte bis vor kurzem in den USA. Seine Rückkehr in die alte Heimat Deutschland fällt zusammen mit der Machtergreifung Hitlers. Fortan erlebt der Jude Max aus der Ferne die „Verwandlung“ seines Freundes vom liberalen Freidenker zum ergebenen Nazi-Mitläufer und Verräter. Mit dem fiktiven Briefwechsel führte Kressmann Taylor (Pseudonym für Kathrine Taylor, geboren als Kathrine Kressmann in Portland, Oregon) mit erstaunlicher Weitsicht vor, wie sich nationalistische und rassistische Ressentiments einschleichen und festsetzen, wie bloße Mitläufer und Opportunisten zu Tätern werden, aber auch wie einfach und effizient Rache sein kann. Empfänger unbekannt, erstmals 1938 veröffentlicht, ist ein literarisches Meisterwerk von beklemmender Aktualität.

Kooperation Volkstheater – Österreichische Gesellschaft für Exilforschung (öge)



Volkstheater

Empfangsraum, A-1070 Wien, Neustiftgasse 1

Karten € 7, Bestellung: 01/52111-400 oder unter www.volkstheater.at



Österreichische
Gesellschaft
für Exilforschung